

Weitere Hilfeangebote (Institutionen)

// Arbeit und Beschäftigung

Jobcenter; Jugendberufsagenturen, Erwerbslosenberatung und -zentren

// Straffälligenhilfe

(Sozialdienst der) Justizvollzugsanstalten

// Migration, Zuwanderung, Hilfe für Geflüchtete

Migrationsdienst / Integrationsdienst, -förderung; Spezielle Angebote für EU-Bürger/-innen; Beratungsstelle für Geflüchtete; Aufsuchende Arbeit / Streetwork

// Medizin, Gesundheit und Psychiatrie

Sozialpsychiatrischer Dienst; Sozialpsychiatrisches Zentrum; Medizinische Notversorgung (für wohnungslose Menschen, Menschen ohne Krankenversicherung, EU-Bürger/-innen etc.); Aufsuchende medizinische Notversorgung / mobiler medizinischer Dienst

// Hilfeangebote für Frauen

(Fach-)Beratungsstelle nach §§ 67 ff. SGB XII für wohnungslose Frauen; Frauenberatungsstellen (z.B. bei [sexueller] Gewalt, Prostitution, Sexarbeit); Frauenhäuser mit ambulantem Beratungsangebot; Streetwork / Aufsuchende Arbeit für (junge) Frauen Tagesaufenthalt für (wohnungslose) Frauen, Frauencafé, Mädchencafé

// Sonstiges

Beratungsstellen für Prostituierte, Sexarbeiter/-innen; Opfer von Gewalt oder Menschenhandel; Seelsorge und Missionen bestimmter Glaubensrichtungen oder ethnischer Gruppen

Was geschieht mit den Daten der Befragung und wann werden erste Ergebnisse verfügbar sein?

Die GISS e.V. und Verian werden die Daten der Befragung auswerten und einen Bericht verfassen, der voraussichtlich im Sommer 2024 vom BMWSB veröffentlicht wird.

Sie haben weitere Fragen?

Wenden Sie sich gerne direkt an uns!

- GISS e.V.
Tel.: 0421-334708-1
E-Mail: wohnungslos2024@giss-ev.de
- Wladislaw Neumann, Verian
Tel.: 089-5600-1104
E-Mail: wladislaw.neumann@kantar.com

Weitere Informationen finden Sie auf www.berichterstattung-zu-wohnungslosigkeit.de

Forschungsbericht



Ergebnisse der Untersuchung 2022 sind veröffentlicht als Forschungsbericht FB605 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales

(vgl. www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/)



Berichterstattung zu Wohnungslosigkeit

Zählung und Befragung verdeckt wohnungsloser und auf der Straße lebender Menschen

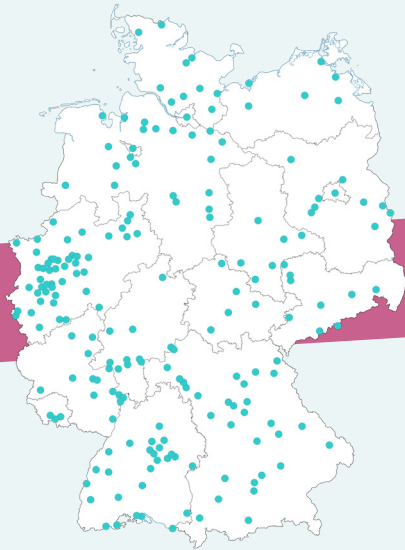
Untersuchung im Rahmen der Wohnungslosenberichterstattung 2024
(§ 8 Abs. 2 und 3 WoBerichtsG)

Eine Untersuchung von GISS e.V. und Verian im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zählung und Befragung verdeckt wohnungsloser und auf der Straße lebender Menschen im Rahmen der Wohnungslosenberichterstattung 2024 (§ 8 Abs. 2 und 3 WoBerichtsG)

Zwischen dem 1. und 7.2.2024 zählen und befragen die GISS e.V. (Bremen) und Verian (München) im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) bundesweit verdeckt wohnungslose und auf der Straße bzw. in Behelfsunterkünften lebende Menschen.

Gemeinden



Die Untersuchung ergänzt die Bundesstatistik untergebrachter Wohnungsloser und findet zum zweiten Mal nach 2022 statt. Eine Berichterstattung zu den nicht untergebrachten wohnungslosen Menschen ist nach dem Wohnungslosenberichterstattungsgesetz alle 2 Jahre vorgesehen.

Die Untersuchung wird wie bereits 2022 von zahlreichen Bundes- und Landesministerien, Selbsthilfeorganisationen, Verbänden und Wissenschaftler*innen unterstützt und begleitet.

Wie läuft die Zählung und Befragung vom 1. bis 7.2.2024 ab?

- In 200 Gemeinden Deutschlands, darunter allen Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohner*innen, wählt das Studienteam Institutionen aus, die gebeten werden, die Durchführung vor Ort zu unterstützen.
- Alle Wohnungslosen, die in einer der letzten 7 Nächte ohne Unterkunft waren oder bei Verwandten oder Bekannten unterkamen, sollen gezählt werden. Ein Teil von ihnen wird auch befragt.
- Kurzer Fragebogen in mehreren Sprachen auf Papier: 15–20 Fragen zum Selbstauffüllen.
- Kleines Dankeschön für die teilnehmenden Wohnungslosen im Wert von 5 Euro.
- Unterstützung der Teilnehmer*innen und der Institutionen per Telefon/ Website (FAQ).

Wie groß wird der Aufwand für die Mitarbeitenden in den Institutionen sein?

- Sie erhalten rechtzeitig vor Beginn der Zählung und Befragung alle Unterlagen und Materialien sowie eine Anleitung zur Durchführung vor Ort.
- Für die Zählung der verdeckt wohnungslosen und auf der Straße lebenden Menschen zwischen dem 1. und 7. Februar 2024, die eine Institution aufsuchen, gibt es ein Zählprotokoll.
- In zufällig ausgewählten Institutionen sollen die Mitarbeitenden Wohnungslose zur Teilnahme einladen und ihnen den Fragebogen aushändigen. Zudem bitten wir, die Fragebögen zurückzunehmen und das Dankeschön (Gutschein) zu übergeben.

Welche Hilfeangebote (Institutionen), die Wohnungslose ohne Unterkunft und verdeckt Wohnungslose in Anspruch nehmen, werden in die Untersuchung einbezogen?

// Wohnungsnotfallhilfe

Fachberatungsstellen nach §§ 67 ff. SGB XII; (Zentrale) Fachstelle Wohnen / Fachstelle zur Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit; Beratungsstellen für wohnungslose Menschen; Streetwork / Aufsuchende Angebote; Hilfeangebote mit Erreichbarkeitsadressen („Postadressen“); Casemanagement und Beratung in Notunterkünften; Tagesaufenthalte, Tagestreffs, Cafés für wohnungslose Menschen; Essensausgabestellen; Bahnhofsmission; Straßenzeitungen; Spezielle Projekte für Menschen in Wohnungsnot (z. B. „Kümmerer“-Projekte; Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“; Wohnraumakquise); EHAP-Projekte; Winternotprogramme / Kältehilfe

// Existenzsicherung

Tafeln; (Allgemeine) Sozialberatung / Sozialstation

// Suchthilfe

Fachberatungsstellen Sucht; Drogen- und Suchtberatungsstellen; Tagesaufenthalte / Tagestreffs für suchtkranke Menschen; Aufsuchende Suchthilfe / Streetwork; Substitutionsstellen und -ambulanzen

// Jugendhilfe

Aufsuchende Jugendhilfe / Streetwork; (Beratungs-) Angebote für junge Geflüchtete; Suchtberatung für Jugendliche und junge Erwachsene; Jugendzentren, Jungentreffs, Mädchentreffs o.Ä.; Jobcenter (U25)

Hilfeangebote (Institutionen)

